2. Die Gesundheitsregion^{plus} im Gespräch mit…

… SKM Donau-Ries – Katholischer Verband Soziale Dienste e.V.

Sich um seine Angelegenheiten kümmern. Viele Menschen können dies nicht (mehr) tun, weil sie psychisch erkrankt, körperlich oder geistig eingeschränkt sind. Der SKM Donau-Ries - Katholischer Verband Soziale Dienste e. V. hilft Betroffenen auf mehreren Wegen. Zu welchen Themen die Mitarbeitenden beraten und bei welchen Problemen sie unterstützen, erläutert Margit Löfflad im Interview mit der Gesundheitsregion^{plus}.



Das Team des Betreuungsvereins: v.l.n.r. Karoline Weiß, Stephanie Sedelmeier, Margit Löfflad (Foto: SKM Donau-Ries)

Frau Löfflad, was genau verbirgt sich hinter dem SKM Donau-Ries?

Margit Löfflad: Der SKM Donau-Ries e.V. ist ein Fachverband der Caritas. Wir sind ein eigenständiger Verein mit ehrenamtlichem Vorstand. Wir sind derzeit sechs Mitarbeiterinnen, Tendenz steigend.

Seit 1987 engagiert sich der SKM im Donau-Ries in den Bereichen Straffälligenhilfe, Schuldner- & Insolvenzberatung und ist zuständig für die externe Suchtberatung in den Justizvollzugsanstalten. 1993 entstand in Donauwörth eine WG für Haftentlassene, die sich in dieser familiären Wohngegend sehr gut etabliert hat. Hier befinden sich auch unsere Büroräume.

Seit 2022 ist der Verein auch ein staatlich anerkannter Betreuungsverein. Was ist ein Betreuungsverein und welche Aufgaben übernehmen Sie?

Margit Löfflad: Betreuungsvereine sind gemeinnützige Vereine, die rechtliche Betreuungen führen. Zusätzlich beraten und unterstützen wir ehrenamtlich tätige Betreuer und Betreuerinnen sowie Personen, die aufgrund einer Vollmacht vertretungsberechtigt sind (Bevollmächtigte).

Außerdem arbeiten wir engagiert daran, Menschen für das interessante Ehrenamt der rechtlichen Betreuung zu gewinnen. Dazu bieten wir Informationsveranstaltungen und Vorträge an und stehen auch für persönliche Beratungen zur Verfügung. Termine hierzu finden nach Vereinbarung statt.

Betreuungsvereine informieren zudem über die unterschiedlichen Vorsorgemöglichkeiten, wie Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

Wer kann sich an den Betreuungsverein wenden und bei welchen Fragen können Sie helfen?

Margit Löfflad: Angehörige von betreuten Personen, Bevollmächtige und ehrenamtlich tätige Betreuer können sich mit ihren Anliegen an uns wenden. Auch für Fragen von anderen Institutionen stehen wir zur Verfügung. Gerne informieren wir darüber hinaus alle, die sich für den Bereich Betreuung und Vorsorge interessieren.

Um wie viele Menschen kümmert sich der Betreuungsverein aktuell?

Margit Löfflad: Wir führen derzeit ca. 40 Betreuungen und sind in der sog. Querschnittsarbeit gemeinsam mit dem Caritasverband für den Landkreis Donau-Ries e.V. zuständig für alle ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer im Landkreis.

Was ist eine rechtliche Betreuung?

Margit Löfflad: In der Betreuungsarbeit unterstützen wir Personen, die ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst besorgen können. Das Wohl und die Wünsche der Betroffenen stehen dabei im Mittelpunkt einer rechtlichen Betreuung. Das vorrangige Ziel ist die Befähigung zu einer möglichst eigenständigen und selbstbestimmten Lebensführung.

Wie kann ich ehrenamtlich eine rechtliche Betreuung übernehmen?

Margit Löfflad: Jede rechtliche Betreuung ist so individuell, wie die Menschen, die in diesem Bereich tätig sind. Wenden Sie sich deshalb direkt an uns – wir beraten und begleiten Sie bei Ihrem Vorhaben oder vermitteln Sie weiter.

Was würden Sie dem Leser bzw. der Leserin abschließend mit auf den Weg geben wollen? Warum sollte jeder/jede vorsorgen?

Margit Löfflad: Vorsorgen bedeutet, dass Sie durch selbstbestimmte Entscheidungen vorausschauend Ihre Angelegenheiten regeln. Wenn Sie es selbst nicht mehr können, muss jemand anderes für Sie Entscheidungen treffen und handeln.

Mein Tipp: Legen Sie frühzeitig Ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen fest, das schafft Sicherheit und gewährleistet, dass Ihr Wunsch & Wille berücksichtigt wird und dass die von Ihnen ausgewählten Vertreter rechtliche Entscheidungen in Ihrem Sinne treffen können.

Nehmen Sie dazu die Beratungsangebote im Landkreis wahr und setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung.

Vielen Dank für das Interview!